

Verein QualiCCare

Jahresbericht 2019

Der Verein QualiCCare führte im Jahr alle laufenden Projekte fort, bzw. entwickelte sie weiter, namentlich: das Diabetes Projekt III, das Projekt zur Behandlung multimorbider Patienten in der Grundversorgung (Opti-Q Multimorbidität), zur Grippeimpfung bei NCD Patienten und zur Behandlung des akuten diabetischer Fuss Ulkus. Es war ein arbeitsintensives Jahr, in welchem insbesondere die Entwicklung der Vereinsstrategie 2020-24 hervorzuheben ist. Des Weiteren standen die Finanzierung und Vorbereitung der neuen Projekte im Vordergrund und bei der gleichzeitigen Weiterführung und -entwicklung der bestehenden Projekte.

Der Vorstand von QualiCCare erarbeitete an einer Vorstandsretraite im August 2019 das Strategiepapier 2020-2024. Dazu fand eine erste Diskussion an der Mitgliederversammlung im November 2019 statt. Die Strategie steht im engen Zusammenhang mit der Annahme der KVG Revision zu Qualität und Wirtschaftlichkeit. Dieser wichtiger politische Meilenstein, an dessen Erfolg unser Präsident massgeblich beteiligt war, stellt ein Kernelement des Vereins dar. Vor der Erarbeitung der entsprechenden Verordnung, wurde QualiCCare, gemeinsam mit anderen für die Qualität wichtigen, Stakeholder zum «Austausch Qualität» des BAG eingeladen.

Unser Präsident konnte seinen Sitz bei den Ständeratswahlen erfolgreich verteidigen und wurde Ende 2019 zum Ständeratspräsidenten gewählt.

Um die Kommunikation mit den Mitglieder und deren Information zu verbessern, wurde 2019 ein Newsletter lanciert, welcher per Mail im April und Ende Jahr an Mitglieder und interessierte, insbesondere potentielle Mitglieder, versandt wurde. Im Herbst 2019 wurde ausserdem die neue Webseite freigeschaltet. Neu gibt es einen passwortgeschützten Mitglieder-, einen Vorstands- und einen Arbeitsgruppenbereich, in dem wichtige Unterlagen, sowie Protokolle, zielgruppengerichtet abgelegt werden können.

Projekte

Das **Diabetes Projekt III** wurde 2019 Kanton St. Gallen in 9 Hausarztpraxen ausgewertet. Es wurden 717 Patienten erfasst. Das Projekt wurde Ende 2019 abgeschlossen. Die Studienergebnisse werden vom wissenschaftlichen Beirat aufgearbeitet und 2020 publiziert. Zehn (2017) bzw. neun (2018) Einzel- und finanziell unabhängige Gruppenpraxen, hatten in zwei aufeinanderfolgenden Jahren retrospektiv und prospektiv die Behandlung ihrer Diabetes Typ 2 Patienten gemäss den «Kriterien des guten Diabetes Managements in der Grundversorgung» der SGED (Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie) erfasst. Dazu wurden statisch weitere Kriterien zur Medikation erhoben: orale Antidiabetika, Insulin, Statine, Antihypertensiva, Grippeimpfung. Ziel des Projekts war die Prüfung der Praktikabilität der Arbeit mit den Kriterien in verschiedenen Praxis-Settings.

Die interprofessionelle Arbeitsgruppe zur **Erarbeitung der Empfehlungen zur Behandlung des akuten diabetischen Fuss Ulkus** vier Empfehlungen erarbeitet: Triage-Guidance zur rechtzeitigen Weiterleitung des Patienten an die richtige Kompetenz, um möglichst Amputationen zu vermeiden. Diese Guidance sollte dem Erstversorger ermöglichen, zu erkennen, ob die Ursache Wunde infektiös, arteriopathisch (periphere arterielle Erkrankung) oder neuropathisch ist, um in der Folge dem Patienten möglichst zeitnah die richtige Versorgung zukommen zu lassen. Auf die Triage Praxisempfehlungen folgen die entsprechenden, spezifischen Empfehlungen, welche auf der Basis von internationalen Guidelines für die Schweiz erarbeitet wurden. Die fertigen Empfehlungen werden im

2019 den beteiligten Verbänden vorgelegt. Dieses Projekt setzt eine Massnahme aus der nationalen Strategie Herz- Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes 2017-24 (Massnahme Handlungsbereich II, Spezifische strategische Prioritäten: Gefässe) um.

Die Arbeitsgruppe zu **Grippeimpfung bei Patienten mit NCD** passte in Zusammenarbeit mit dem EBPI (Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention) in Zürich die Studie an, um die GRIPS (Nationale Strategie Grippe) weiter umzusetzen und auf schon vorhandene Studien aufzubauen. So wurde 2019 entschieden, eine epidemiologische Beobachtungsstudie zu machen, in welcher der Einfluss von den diversen kantonalen Aktivitäten auf die Grippe-Durchimpfungsrate bei Patienten mit NCDs evaluiert wird. Die Studie soll im Rahmen einer Masterarbeit zum MPH der Universitäten Zürich, Basel und Bern durchgeführt werden.

Das Projekt **Opti-Q Multimorbidität**, Optimierung der Behandlungsqualität von Multimorbiden Patienten: QualiCCare war an der Erarbeitung der Praxisempfehlungen des Kantons Waadt beteiligt, welche das heutige unisanté 2018 im Auftrag vom Programme cantonal Diabète VD erstellt hat. Anfangs 2019 übernahm QualiCCare die Praxisempfehlungen, um diese im Rahmen von regionalen Pilotprojekten in drei Kantonen zu prüfen. Eine Projektfinanzierung wurde an den PGV Fonds der Gesundheitsförderung Schweiz im Umfang eines grossen Projektes über 4 Jahre für 2020-2024 beantragt und genehmigt. Die Antragstellung nahm einiges an Ressourcen in Anspruch seitens Geschäftsstelle, aber auch seitens Vorstands und Projekteverantwortlichen des Vorstands. Es wurde eine Steuergruppe aus Mitgliedern des Vorstands und weiteren, relevanten Vertretern, insbesondere einem Patienten, gebildet. Auch die Begleitgruppe ist so aufgestellt, dass eine möglichst breite Expertise dem Projektteam zur Verfügung steht. Für dieses Kernprojekt wurde Ende 2019 eine Projektleiterin rekrutiert, die im Frühjahr 2020 ihre Arbeit bei QualiCCare aufnimmt.

Mitgliederwesen:

Per Ende 2019 traten folgende Organisationen aus dem Verein aus:

- CSS Versicherungen
- Schweizerische Post AG
- MSD

Wir bedauern die Austritte, stehen aber für weitere Zusammenarbeiten offen.

Ende 2019 beantragte der Verein DIAfit die Mitgliedschaft per 1.1.2020. Im Rahmen der Strategie 2020-24 ist auch ein Mitgliederkonzept vorgesehen, welches als Massnahmenkatalog für die Mitgliederpflege und Akquise genutzt werden soll.

Organe

Dr. med. Isabelle Hagon Traub trat im Sommer 2019 als Vertreterin der Kantone aus dem Vorstand zurück.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden an der Mitgliederversammlung vom 29. November 2019 wiedergewählt:

Präsidium:

SRP Hans Stöckli, Präsident

Doris Fischer-Taeschler, Vizepräsidentin

Vorstandsmitglieder:

Dr. med. Christoph Bosshard, FMH, Ärzteschaft

Andrea Brügger, pharmaSuisse, Apothekerschaft

Peter Jäggi, Roche Diabetes Care, Medizintechnik

Susanne Landolt, Novo Nordisk, Pharmaindustrie

Christine Leimgruber, diabetesschweiz, Patientenorganisationen

Dr. Christian Köpe, Galenica, Logistik

Dr. med. Marc Müller, mfe, Hausärzte / Grundversorger

Dr. med. Jürg Vontobel, Concordia Versicherungen, Versicherer

Die Vorstandsvertretungen der Kantone, e-Health Anbieter und Wissenschaft/Spezialisten bleiben vakant.

Personelles

Anfang 2019 nahm die neue Projektleiterin, Tamara Ammeter, ihre Arbeit mit einem Arbeitspensum von 60% bei QualiCCare auf. Dr. Astrid Czock erhöhte Mitte 2019 das Arbeitspensum auf 90% und ist für die Geschäftsführung und Projektleitung zuständig. Eine neue Projektleiterin für das Projekt Opti-Q Multimorbidität zu 80% wurde Ende 2019 rekrutiert und beginnt ihre Arbeit im März 2020.

Bilanz

AKTIVEN

Flüssige Mittel	715'051		307'397	
Bank	715'051		307'397	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'250		11'638	
Total Aktiven	718'301	100%	319'035	100%

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	1'000 1'000		1'834 1'834	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Gegenüber diabetesschweiz	110'882 110'882		101'311 101'311	
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'200		2'000	
Fondskapital (zweckgebunden)	558'050		81'295	
Fonds MM/PGV Prävention in der Gesundheitsvorsorge	500'000		0	
Fonds FMH	1'030		2'530	
Fonds Begleitforschung	30'960		48'705	
Fonds Fortbildung	26'060		30'060	
FREMDKAPITAL UND FONDSKAPITAL	676'131	94%	186'440	58%
Organisationskapital	42'170		132'595	
Erarbeitetes Vereinsvermögen	132'595		152'052	
Jahresverlust	-90'425		-19'457	
ORGANISATIONSKAPITAL	42'170	6%	132'595	42%
Total Passiven	718'301	100%	319'035	100%

Erfolgsrechnung

Ertrag	768'682	100%	279'180	100%
Beiträge	230'000		260'000	
Erträge aus Aktivitäten	682		6'180	
Übrige Erträge	538'000		13'000	
Projektaufwand	-286'456	-37%	-248'587	-89%
Verrechneter Personalaufwand	-173'476		-133'089	
Expertenhonorare	-19'906		-21'874	
Raumaufwand	-16'404		-14'481	
Verwaltungsaufwand	-35'739		-27'725	
Sachaufwand	-40'192		-50'671	
Reisespesen	-740		-747	
Administrativer Aufwand	-68'091	-9%	-80'254	-29%
Verrechneter Personalaufwand	-52'038		-62'988	
Mietaufwand und Unterhalt	-2'705		-3'429	
Verschiedener Verwaltungsaufwand	-13'348		-13'837	
Aufwand Organe	-19'658	-3%	-8'777	-3%
Aufwand Organe	-19'658		-8'777	
Ord. Ergebnis vor Steuern, Finanz- + Fondsergebnis	394'478	51%	-58'438	-21%
Finanzerfolg	-148	0%	-142	0%
Finanzaufwand	-148		-142	
Ord. Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis	394'330	51%	-58'580	-21%
Ausserordentlicher Erfolg	-8'000	-1%	0	0%
Ausserordentlicher Aufwand	-8'000		0	
Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis	386'330	50%	-58'580	-21%
Direkte Steuern	0		202	
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	386'330	50%	-58'378	-21%
Fondsergebnis	-476'755	-62%	38'922	14%
Veränderung Fonds MM/PGV Prävention in der Gesundheitsvorsorge	-500'000		0	
Veränderung Fonds FMH	1'500		0	
Veränderung Fonds Begleitforschung	17'745		37'171	
Veränderung Fonds Fortbildung	4'000		1'751	
Jahresverlust	-90'425	-12%	-19'457	-7%

Baden, 20. März 2020